



# Freundesbrief aus dem Casa Onisim

Nr.1/19

**„Endlich aber seid allesamt gleichgesinnt, mitleidig, brüderlich,  
barmherzig, freundlich !“ (1.Petrus 3,8)**

Liebe Freunde der Arbeit im „Casa Onisim“!

Zweimal monatlich kommen wir im „Casa Onisim“ auch am Sonntagnachmittag zum Gottesdienst zusammen. Derzeit lesen wir fortlaufend im 1.Petrusbrief. Wir nutzen die Zeit dann vor allem dafür, dass auch die Jugendlichen zum Ausdruck bringen können, was ihnen beim gelesenen Text wichtig ist. Obiger Vers war für viele sehr bedeutsam und wurde deshalb immer wieder erwähnt. Es ist jedes Mal eine große Freude, wenn ein Kind oder ein Jugendlicher die Barmherzigkeit Gottes persönlich erfährt. Noch beeindruckender ist es aber, wenn junge Menschen sich von Gott verändern lassen, so dass sie selber barmherzig werden. Es gehört wohl zu unseren wichtigsten Aufgaben, sie dabei persönlich und vor allem im Gebet zu begleiten!

Wir wollen gerne versuchen in Zukunft in kürzeren Abständen aus dem „Casa Onisim“ zu berichten und danken Euch schon im Voraus, wenn Ihr weiterhin die Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen im Gebet begleitet. (besondere Gebetsanliegen sind auch dieses Mal wieder unterstrichen).

## **„Die Arbeit im Casa Onisim“**

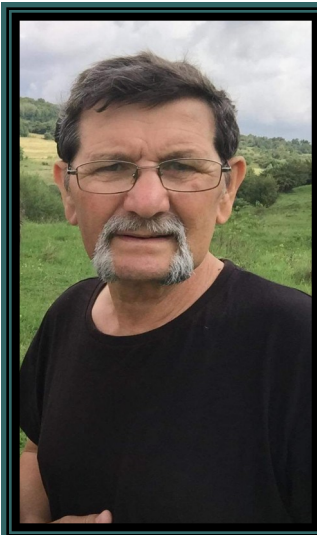
Die letzten Tage der Weihnachtsferien nutzten wir, um für unsere Mitarbeiter einen gesetzlich vorgeschriebenen „Hygienekurs“ durchzuführen. Externe Firmen verdienen mit diesen staatlichen Aktionen viel Geld, da es für alle soziale Einrichtungen zwingend vorgeschrieben wurde. Ohne diese Kurse dürfen wir nicht weiterarbeiten. Im Anschluss daran fand ein mehrtägiger Kurs für alle Erzieher/innen und unsere Jugendlichen, die mit den Kindern arbeiten, statt. Von AMEC – eine rumänische „Kinderevangelisationsbewegung“ – durchgeführt, bekamen alle Teilnehmer wertvolle Hinweise und Unterstützung für die tägliche Arbeit mit den Kinder.

Nach den Weihnachtsferien kamen alle Schüler wieder sowohl rechtzeitig als auch gerne ins Internat zurück. Die Winterferien zuhause sind für eine Reihe von ihnen mit sehr schwierigen Lebensbedingungen und vor allem mangelnder Nahrung verbunden. Kurz vor Schulbeginn hörten wir von einem vierzehnjährigen Jungen aus Südrumänien, der—von seinen Eltern verlassen—bei seinem alkoholkranken Großvater lebte. Dieser warf ihn immer wieder aus dem Haus, so dass der Enkel in verlassenem Häusern und Autos übernachtete und tagsüber auf der Straße leben musste. Gerne boten wir ihm einen Platz bei uns an. Inzwischen hat sich Cristian schon gut in einer der Jungengruppen eingelebt, und nach einer dreiwöchigen Probezeit entschieden, ganz bei uns zu bleiben. Langsam kommen wir dahinter, was er in seinem kurzen Leben schon alles durchmachen musste, und freuen uns zu sehen, dass er unter der liebevollen und friedlichen Atmosphäre im „Casa Onisim“ aufblüht.

Kaum hatte die Schule begonnen, gab es aufgrund eines Feiertages mehrere Tage schulfrei. Diese Entscheidungen trifft das zuständige Ministerium oft sehr spontan (in diesem Fall genau 1 Tag vorher). Es ist dann höchste Flexibilität notwendig, um für unsere große Schülerschar ganz spontan über Nacht ein ansprechendes Ferienprogramm aufzustellen. Leichter ist dies für die feststehenden Semesterferien im Februar. Alle Gruppen planten für diese Ferienwoche ein Programm für die Schüler. Während der Vormittag einem bestimmten biblischen Thema gewidmet war, standen am Nachmittag eine Reihe von Spielen, Aktivitäten und Wettbewerbe auf dem Programm. Unsere Jugendgruppe war in dieser Woche—wie in den Vorjahren—in Brasov auf einer Jugendfreizeit.

## **„Deutschlandreise und Vorträge“**

So Gott will, werden wir Anfang März zur 20. Mitgliederversammlung unseres 2.Trägervereins in Deutschland sein. Alle Interessenten sind dazu am 09.03.2019 (17:00 Uhr) herzlich in die Räume der Brüdergemeinde nach Weißwasser/Sachsen (Pestalozzistr. 4a) eingeladen. Im Rahmen dieser Reise stehen wir sehr gerne für Berichte und Vorträge über die Arbeit im „Casa Onisim“ zur Verfügung. Bitte meldet Euch, wenn Ihr daran interessiert seid. Ein neuer Film über die Arbeit im „Casa Onisim“, in dem auch eine Reihe außenstehender Personen wie Eltern, Lehrer und ehemalige Kinder zu Wort kommen, ist fertig!



### „Heimgang Marcel Marianciuc“

Nach schwerer und mit großer Geduld und Willigkeit ertragener Krankheit durfte unser lieber Bruder Marcel Marianciuc Ende Januar in die Ewigkeit heimgehen. Bruder Marcel war seit fast 20 Jahren ein enger Freund und Begleiter vom "Casa Onisim"! Unzählige Hilfstransporte wurden von ihm von und ins "Casa Onisim" organisiert und durchgeführt. Wo immer er eine Möglichkeit sah, die Arbeit mit den Kindern zu unterstützen, war er bereit, einzuspringen. Seit über 10 Jahren holte er die Kinder aus Suceava, Siret und Tudor Vladimirescu zu Beginn der Ferien am Bahnhof ab, brachte sie in mühevollen, stundenlangen Fahrten auf schlechten Straßen nach Hause und sorgte dafür, dass sie am Ende der Ferien wieder rechtzeitig zurückkamen. Viele, viele Familien und Einzelpersonen in finanzieller Not wurden von ihm monatlich mit Spenden aus dem Ausland versorgt. Oft mussten die Summen bis in Kleinstbeträge aufgeteilt werden, um möglichst jedem helfen zu können. Obwohl er selbst meist ohne feste Unterstützung und Einkommen war, dachte er in seiner Arbeit in Gottes Reich immer erst ganz zum Schluss an sich selbst. Als vor etlichen Jahren durch Hochwasser sein eigenes Wohnhaus zerstört wurde, und dank vieler Spender aus dem In- und Ausland wieder neu aufgebaut wurde, versprach er bis zum Lebensende Kinder aus dem "Casa Onisim" in den Ferien in sein Haus aufzunehmen. Er hat Wort gehalten! Obwohl wir dankbar sind, dass seine Leidenszeit zu Ende ist, sind unsere Herzen doch voll Trauer. Wir haben einen Freund und Bruder verloren! Unsere Gedanken und Gebete gelten in diesen Tagen besonders seiner lieben Frau und seiner großen Familien.



### „Bauvorhaben Mehrzweckhalle“

Dank vieler Helfer kamen wir auch in den Wintermonaten noch einmal ein großes Stück bei den Innenausbauarbeiten voran. Die Außenwände der Halle wurden ausgemauert und erhielten dadurch nicht nur eine zusätzliche Stabilität für die Inanspruchnahme als Sporthalle, sondern auch eine deutlich stärkere Isolierung. Nachdem diese Mauern auch verputzt waren, konnte der Fußboden in der Mehrzweckhalle gelegt werden. Das Material war schon im vergangenen Jahr gespendet und geliefert worden. Eine tatkräftige Gruppe aus Halle/Westfalen verlegte nun den

Fußbodenbelag. Damit ist nun auch die Halle nahezu einzugsfertig. Die Gäste- bzw. Mitarbeiterzimmer sind schon bezogen und werden benutzt!

Einer der letzten großen Schritte wird die Fertigstellung der Feuerüberwachungs- und Löschanlage sein. Parallel dazu sollen die Untergrundarbeiten für die Außenanlage (Zufahrtswege) vorbereitet werden. Im Weiteren muss eine Feuerwehruzufahrtsstraße um die ganze Halle, sowie der Parkplatz, angelegt werden.

Wir freuen uns sehr, dass die Firma Daimler AG aus Stuttgart die Finanzierung eines eingezäunten Fußballplatzes in Höhe von 20.000 Euro zugesagt hat. Die Spende wurde bereits überwiesen, so dass wir mit den Planungsarbeiten beginnen konnten. Der Fußballplatz soll hinter der Mehrzweckhalle angelegt werden. Auch dafür sind die Zufahrtwege erforderlich.



### „Unsere Familie“

Als Familie freuten wir uns, dass wir in den Weihnachtsferien mit allen Kindern und Enkeln einige Tage gemeinsam wegfahren und zusammen sein konnten.

Gerade jetzt in der Winterzeit, in der immer wieder viele Mitarbeiter krankheitsbedingt ausfallen, sind wir sehr dankbar, dass unsere Kinder—aber auch die Jugendliche aus dem Internat—vorbereits, gerne und schnell einspringen, um uns zu helfen!

Von Herzen wünschen wir für das neue Jahr 2019 alles erdenklich Gute und Gottes reichen Segen!

*Eure Matthias und Sara Müller mit Kindern*

Matthias u. Sara Müller, c/o Casa Onisim, Str. Decebal Nr. 1,515850 Petresti, Rumänien  
Tel.: 0040 (0) 258 743 083 oder 0040 (0) 728 599 728— mail: onisim1999@yahoo.de